

# Werkbericht

Flensburg. Der Verein Flensburger Baukultur lädt zum nächsten Werkbericht am Dienstag, dem 17. März, in die Fachschule für Technik und Gestaltung ein. Beginn ist um 19 Uhr. Architekt Ingo Siegmund aus Lübeck wird dabei über »synthesisches Bauen« berichten. Dahinter steht der Anspruch, Bauwerke zu schaffen, die in baumeisterlicher Manier so aus Alt und Neu zusammengefügt sind, dass beide in einem neuen Ganzen aufgehen.

(FLA)

# Architekten-Vortrag über besonderen Baumeister-Stil

**FLENSBURG** Es ist kein einfaches Unterfangen, Bauwerke zu schaffen, die in baumeisterlicher Manier so aus alt und neu zusammengefügt sind, dass beide Teile in einem neuen Ganzen aufgehen, ohne dabei ihre jeweilige Eigenart verleugnen zu müssen. Im Fachjargon heißt dieser Vorgang „synthesisches Bauen“. Darüber spricht der Architekt Ingo Siegmund auf Einladung des Vereins Flensburger Baukultur am Dienstag, 17. März, ab 19 Uhr in der Fachschule für Technik und Gestaltung, Schützenkuhle 20-24.

Ein Beispiel für synthesisches Bauen ist im Jahr 2004 dem Büro Konermann-Siegmund gelungen, wie der Verein sagt: Dessen Architekten haben die Ruine der Klosterkirche St. Annen in Lübeck für eine Erweiterung des St.-Annen-Museums so ausbauen lassen, dass sich der historische Bestand und das Neue zu einer selbstverständlichen Einheit zusammenfügen.

Der Werkbericht spricht vor allem die an, die sich mit der Frage beschäftigen, wie im historischen Umfeld zeitgemäß gebaut werden kann, eine Frage, die in Flensburg von Bedeutung ist. *sh:z*